

	<p>Objekt: Groschen des Domkapitels von 1618</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Domschatz und Dom St. Stephanus und St. Sixtus zu Halberstadt Domplatz 38820 Halberstadt uta-christiane.bergemann@kulturstiftung-st.de</p> <p>Sammlung: Münzen</p> <p>Inventarnummer: ds595-173</p>
--	---

Beschreibung

Nach einer langen Prägepause über die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts beginnt das Domkapitel 1614 wieder mit der Ausmünzung. In großer Zahl und mit einer Vielzahl an Stempeln werden seit 1614 Groschen geprägt. An der Ausmünzung könnten das Kapitel und die Stadt beteiligt gewesen sein. Die beiden Rückseitenmotive (lilienbekreuzter Apfel mit Zahl Z4 oder Blätterkreuz mit Wert 24) geben Anlass zur Vermutung, dass sie von unterschiedlichen Stempelschneidern (vielleicht einem domkapitularischen und einem städtischen Medailleur) stammen.

Dieser Groschen zeigt auf der Vorderseite das behelmte Stiftswappen. Auf der Rückseite ist der Reichsapfel mit der Wertzahl Z4 und einem Lilienkreuz abgebildet. Die Jahreszahl 16 - 18 steht in der Umschrift und darunter das Münzmeisterzeichen H - S. (C. Heinevetter)

Grunddaten

Material/Technik: Silber, geprägt
Maße: Gewicht: 1,12 g, Durchmesser: 19,97 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1618
	wer	Henning Schreiber (-1640)
	wo	Halberstädter Diözese
Beauftragt	wann	1618
	wer	Domkapitel Halberstadt

Schlagworte

- Domkapitel
- Lilienkreuz
- Numismatik
- Reichsapfel
- Wappen
- Wappenschild

Literatur

- Besser, Rolf/Brämer, Hermann/Bürger, Volker (2001): Halberstadt. Münzen und Medaillen. Im Spiegel der Geschichte.. Magdeburg, Seite 100ff.
- Tornau, Otto (1929): Halberstädter Münzen der neueren Zeit. Halberstadt, Seite 10
- Zepernick, Karl Friedrich (1848): Die Münzen und Medaillen der ehemaligen Capitel und Sedisvacanzen bei den Cathedralen und Kirchen der Deutschen Erz-, Hoch- und unmittelbaren Reichs-Stifter.. Halle, Seite 16, Katalog Nr. 374